



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 24. Sitzung des Jugendhilfeausschusses (JHA/024/2021)

am Donnerstag, 29. April 2021,

18:00 Uhr

**im Neuen Rathaus, Festsaal,
Rathausplatz 1, 01067 Dresden**

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr
Ende der Sitzung: 19:30 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Dirk Hilbert

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Tina Siebeneicher

CDU-Fraktion

Matthias Dietze

Peter Miersch

Fraktion DIE LINKE.

Tilo Kießling

Fraktion Alternative für Deutschland

Christian Pinkert

SPD-Fraktion

Dorothee Marth

FDP-Fraktion

Franz-Josef Fischer

stimmberechtigte Mitglieder

Anett Dahl

Melanie Hörenz-Pissang

Sven Marschel

Carsten Schöne

Anja Stephan

beratende Mitglieder

Sabine Bibas

Markus Degenkolb

Jan Donhauser

Kathleen Fritz

Sylvia Lemm

Anke Lietzmann

Jack Müller

Jan Pratzka

Gunther Reinsch

Michael Rollberg

Janett Schmeling

Juliana Schneider

Dr. Alexandra-Kathrin Stanislaw-Kemenah

Roland Wirlitsch
 Rüdiger Zwickirsch
 Prof. Dr. phil. Markus Andrä
 Thomas Fischer

Vertretung für Fr. Scharnetzky
 Vertretung für Thomas Preißler

Abwesend:

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
 Agnes Scharnetzky

stimmberechtigte Mitglieder
 Thomas Preißler

beratende Mitglieder
 Christian Georgi
 Sascha König-Apel
 Ekaterina Kulakova

Verwaltung:

Frau Dreißig Jugendamt

Gäste:

Herr Kühn	Bürger
Frau Häntsch	Bürgerin
Herr Hurtsch	Bürger
Herr Bar	Bürger
Herr Ackermann	Bürger
Frau Gloger	Bürgerin
Herr Rudolph	Bürger
Frau Eisenberger	Bürgerin
Herr Schuzzig	Bürger
Frau Kynast	Bürgerin
Frau Kulka	Bürgerin
Frau Lies	Malwina e. V.

Schriftführerin:

Frau Weber SG Stadtratsangelegenheiten

T A G E S O R D N U N G

öffentlich

- | | | |
|-----------|---|--|
| 1 | Kontrolle der Niederschrift vom 11. März 2021 | |
| 2 | Informationen/Fragestunde | |
| 3 | Fortschreibung Fachplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege für das Schuljahr 2021/2022 | V0748/21
1. Lesung
(federführend) |
| 4 | Projektförderung im Amt für Kindertagesbetreuung | V0779/21
1. Lesung
(beschließendes Gremium) |
| 5 | Förderung von Trägern der freien Jugendhilfe 2021/2022 | V0780/21
beschließend |
| 6 | Weiterentwicklung von Dresdner Kindertageseinrichtungen zu "Eltern-Kind-Zentren" (EKIZ) und Verstetigung des im Rahmen des gleichnamigen Landesmodellprogramms in der Landeshauptstadt Dresden entstandenen Projektes "LOUISE " | A0174/21
beschließend |
| 7 | Fortführung der Förderung von Angeboten der Schulsozialarbeit in 2021 im Rahmen des "Stressszenarios" | A0175/21
beschließend |
| 8 | Bedarfsgerechte Öffnungszeiten der Jugendhäuser | A0183/21
beschließend |
| 9 | Neue Freizeitangebote, Begegnungsorte und Freiräume für Kinder und Jugendliche im Sommer unter Corona-Bedingungen schaffen | A0199/21
beratend |
| 10 | Berichte aus den Unterausschüssen | |

nicht öffentlich

- | | | |
|-----------|---------------|--|
| 11 | Informationen | |
|-----------|---------------|--|

öffentlich

Einleitung:

Herr Oberbürgermeister Hilbert begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste zur 24. Sitzung des Jugendhilfeausschusses und stellt die form- und fristgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 8 (A0183/21) wird heute vertagt, da hier die Empfehlung des Unterausschusses noch nicht vorliege.

Unter der Maßgabe, dass die Vorlage V0780/21 heute erfolgreich beschlossen werde, kündigt **Herr Schöne** an, dass er TOP 7 (A0175/21) zurückziehen werde.

Weitere Fragen zur Tagesordnung werden seitens der Mitglieder nicht angezeigt.

1 Kontrolle der Niederschrift vom 11. März 2021

Zu der Niederschrift gibt es keinerlei Anmerkungen, sodass diese einstimmig bestätigt wird.

2 Informationen/Fragestunde

Frau Bibas informiert, derzeit sei man bei einer Inzidenz unter 165. Gemäß Bundesgesetz komme das Wechselmodell für den Schulunterricht zur Anwendung. Die Hortbetreuung erfolge bis zu einer Inzidenz von 165 als eingeschränkter Regelbetrieb. Das Angebot bestehe für alle Kinder mit einem Hortvertrag, unabhängig von der Phase des Wechselmodells bzw. vom Anspruch auf Notbetreuung. In der Praxis führe dies zu der Situation, dass ab Mittag alle Grundschulkinder in den Hort gehen dürften. Eltern gingen aber sehr verantwortungsvoll mit der aktuellen Situation um. Es könne aber trotzdem einzelne Standorte geben, wo es zu Engpässen kommen könne.

Herr Prof. Dr. Andrä stellt sich als neuer 2. Stellvertreter von Frau Stadträtin Scharnetzky vor.

Herr Schöne verweist auf die im Aufbau befindliche Datenbank im Bereich HzE. Er möchte wissen, ab wann die Datenbank in die Nutzung gehe. Von zahlreichen Trägern hätte er eine Rückmeldung über die Fehlerhaftigkeit der Datenbank erhalten. Das Jugendberatungscenter sei seit geraumer Zeit geschlossen, da die Kollegen*innen im Gesundheitsamt aushelfen würden. Die Jugendlichen befänden sich derzeit in der Phase, wo sie die Schule abschließen. Junge Menschen seien auf der Suche nach Beratung über ihre beruflichen Perspektiven. Die Kammern würden klagen, dass diese ihre Ausbildungsstellen nur schwer vermittelt bekommen. Viele Infoveranstaltungen zur Ausbildungsfindung fänden auf Grund der aktuellen Situation nicht statt. Daher interessiere ihn, wann das Beratungsangebot des Jugendberatungscenters wieder zur Verfügung stehe.

Derzeit sei aufgrund der Corona-Pandemie die wichtigste Aufgabe, die Sicherstellung der Kontaktnachverfolgung im Gesundheitsamt, hebt **Herr Oberbürgermeister Hilbert** hervor. Die derzeitige Abordnung sei bis 30. Juni 2021 vorgesehen. Es sei geplant, dass die Mitarbeiter*innen, die seit Anfang an im Gesundheitsamt seien, dann zurückgeführt werden.

Frau Lemm fügt hinzu, man sei mit den Kammern, der Agentur für Arbeit, dem Jobcenter, dem Landesamt für Schule und Bildung im Gespräch, eine Kooperationsvereinbarung zum Jugendberatungscenter zu erarbeiten. Zeitnah soll eine entsprechende Vereinbarung unterzeichnet werden. Die jungen Menschen, die jetzt ihren Schulabschluss machen würden, hätte das Jugendamt sehr wohl im Blick. Es sollen Aktionen und Angebote gestartet werden, die die jungen Menschen begleiten und aufrütteln, damit diese sich Gedanken machen, wie und wann es für sie weitergehe. Die Familien bzw. Eltern sollen mit einbezogen werden. Die Problematik zur Trägerdatenbank nehme sie mit.

Frau Marth schlägt vor, dass das neu verabschiedete Kinder- und Jugendstärkungsgesetz, das erhebliche Veränderungen im SGB VIII vorsehe, im UA HzE thematisiert werde.

Herr Stadtrat Kießling geht auf die versendete Stellungnahme „Bildung eines Amtes für Kinder, Jugend und Familie“ vom 26. April 2021 ein. Der Jugendhilfeausschuss hätte gleich festgestellt, dass die Bildung eines Amtes für Kinder, Jugend und Familie falsch sei. Er verweist auf die Seite 3, Punkt 2, in dem es heiße, dass selbstverständlich die Bildung eines Eigenbetriebes möglich sei. Die Bildung eines Eigenbetriebes hätte der Jugendhilfeausschuss kritisch bewertet. Ihn überzeugen die auf Seite 3 unter Punkt 2 aufgeführten Argumente nicht. Es könne nicht sein, dass es über den Weg des Eigenbetriebes eine Umgehung der Funktionsweisen freier und öffentlicher Träger gebe, indem man Aufgaben der Jugendhilfe beim öffentlichen Träger belasse, ohne dies dem Jugendamt zuzuordnen. Wenn die Satzung neu erarbeitet werde, solle darauf geachtet werden, dass die Frage der Einheitlichkeit in der Jugendhilfe in der Gestaltung des Eigenbetriebes beachtet werden müsse. Es müsse betrachtet werden, wie das Verhältnis der Leitung des Jugendamtes zu dem Eigenbetrieb sei. Eine Reihe von Diskussionen müsse noch geführt werden, damit am Ende die Satzung dann auch Bestand hätte.

Es gibt keine weiteren Fragen.

3 Fortschreibung Fachplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege für das Schuljahr 2021/2022

**V0748/21
1. Lesung
(federführend)**

Die wesentlichen Inhalte der Vorlage werden von **Frau Bibas** anhand einer Präsentation dargestellt.

Herr Stadtrat Kießling fragt, was genau bei der Folie 14 „Entwicklung eines Arbeitskonzeptes zur Generierung von strategischen Schwerpunkten, Handlungsfeldern und Visionen für ein Strategiepapier 2030 zur Qualitätsentwicklung in der Dresdner Kindertagesbetreuung mit Trägervertretern*innen der Kindertagesbetreuung und Vertreter*innen der Kindertagespflege“ gemeint sei.

Diesen Punkt möchte **Frau Bibas** gerne im UA Kita besprechen.

Da sich jetzt die Platzkapazitäten doch anders entwickeln als ursprünglich angenommen, möchte **Frau Stephan** wissen, wann damit gerechnet werden könne, dass sich dies auf die Zeiten der Platzzuweisungen auswirke.

Frau Bibas meint, es werde immer Eltern geben, die sehr lange auf einen Kitaplatz warten müssen. Der Grund dafür sei, dass es bei angesagten Kitas lange Wartezeiten gebe und geben werde. Nach Abschluss des kommenden Schuljahres werde für die Eltern die verbesserte Lage der Platzkapazität spürbar werden.

Der EB Kita hätte die freien Träger zur Vorstellung des Fachplans Kita eingeladen, informiert **Herr Schöne**.

Seitens der Mitglieder werden keine weiteren Fragen angezeigt, sodann erklärt **Herr Oberbürgermeister Hilbert** die 1. Lesung für beendet.

4 Projektförderung im Amt für Kindertagesbetreuung

V0779/21
1. Lesung
(beschließendes
Gremium)

Die Vorlage wird von **Frau Bibas** eingebracht.

Die 1. Lesung wird ohne Debatte für beendet erklärt.

5 Förderung von Trägern der freien Jugendhilfe 2021/2022

V0780/21
beschließend

Die Beschlussempfehlung des UA Förderung wird von **Frau Dahl** eingebracht und erläutert.

Frau Stephan würdigt die Arbeit des UA Förderung. Es sei extrem schwierig gewesen, einen Vorschlag vorzulegen, der einen Konsens abbilde und trotzdem die Einrichtungen der offenen Kinder-, Jugendarbeit und Familienbildung so weiterarbeiten ließe, dass diese eine gute Qualität abliefern können. Trotzdem gebe es Einschränkungen und dies sollte auch gegenüber den betroffenen Einrichtungen und Angeboten so vertreten werden. Es hätten nicht alle angezeigten Bedarfe gefördert werden können und wahrscheinlich könnten diese auch im folgenden Jahr nicht berücksichtigt werden.

Herr Stadtrat Pinkert findet die Verteilung der Mittel nicht optimal. Es sei nicht ersichtlich, dass man sich in einer prekären Situation befände. Der Vorschlag vom UA Förderung sehe er kritisch. Er werde bei der Abstimmung definitiv ein negatives Votum abgeben.

Bei Anträgen, die im August des Vorjahres abgegeben werden müssen, sollte im Jugendamt wieder die Situation geschaffen werden, dass relativ schnell eine genaue Übersicht über die Finanzbedarfe erstellt werde, so **Herr Stadtrat Kließling**. Es sei unverständlich, dass dem Stadtrat bei der Haushaltsberatung lange unklar gewesen sei, wie die Mehrbedarfe aussehen. Er wünsche sich, dass bei der nächsten Haushaltsberatung nicht wieder die Situation entstehe, dass in

solchen Größenordnungen nachgelegt werden müsse, um überhaupt den Bestand erhalten zu können. Diese Haushaltsperiode hätte man Einschränkungen durch die Corona-Pandemie. Es sei aber schon vorher bekannt gewesen, dass die pauschale Kürzung im Sachkostenbereich hauptsächlich die Personalkosten betreffe. Einige der planerischen Beschlüsse könnten nicht umgesetzt werden. Die Aufgabe sei, dass die Fördermenge ausreichend in der mittelfristigen Finanzplanung verankert werde. Er bittet um die Wertschätzung der Arbeit der vielen Fachkräfte inner- und außerhalb der Verwaltung, die an den Planungsprozessen beteiligt seien. Die Ergebnisse sollten angemessen im Haushalt verankert werden.

Herr Oberbürgermeister Hilbert führt aus, natürlich gebe es in vielen Bereichen mit sehr viel Kompetenz erarbeitete Fachplanungen. Es gebe aber nur entsprechende verfügbare Mittel und die müssten dann über Prioritätensetzung vom Stadtrat verteilt werden.

Folgende Befangenheiten werden vor Eintritt in die Abstimmung angezeigt:

Herr Kießling *„KulturLeben UG“*

Herr Miersch *„Sportjugend Dresden im SSBD e. V.“*

Frau Stephan *„Malwina e. V.“*

Herr Marschel *„Diakonisches Werk Stadtmission Dresden gGmbH“*

Frau Dahl *„Stadtjugendring Dresden e. V.“*

Frau Hörenz-Pissang *„Büro für freie Kultur- und Jugendarbeit Dresden e. V.“*

Herr Fischer *„Conni e. V.“*

Die jeweiligen befangenen Mitglieder nehmen beim betreffenden Punkt nicht an der Abstimmung teil und rücken in den Zuschauerbereich.

Herr Oberbürgermeister Hilbert bittet um Abstimmung zur Vorlage in Form der Beschlussempfehlung des UA Förderung. Der Ausschuss ist beschließend tätig.

Anlage 1

Punkt 3, letzter Absatz

Ja 13 Nein 1 Enthaltung 0

* *Herr Kießling befangen*

Punkt 4.2

Ja 13 Nein 1 Enthaltung 0

* *Herr Miersch befangen*

restliche Punkte ohne Befangenheit

Ja 14 Nein 1 Enthaltung 0

Anlage 2, Liste 1

lfd. Nr. 6

Ja 13 Nein 0 Enthaltung 1

Frau Stephan befangen*lfd. Nr. 7 bis 15**

Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0

Herr Marschel befangen*lfd. Nr. 45**

Ja 13 Nein 1 Enthaltung 0

Herr Fischer befangen*lfd. Nr. 46 bis 51**

Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0

Frau Dahl befangen*lfd. Nr. 59**

Ja 13 Nein 1 Enthaltung 0

Herr Miersch befangen*lfd. Nr. 102**

Ja 13 Nein 1 Enthaltung 0

Frau Hörenz-Pissang befangen*lfd. Nr. 110 bis 113**

Ja 13 Nein 1 Enthaltung 0

Herr Kießling befangen*restliche Nummern ohne Befangenheit**

Ja 14 Nein 1 Enthaltung 0

Anlage 2, Liste 2**lfd. Nr. 14**

Ja 13 Nein 1 Enthaltung 0

Herr Kießling befangen*restliche Nummern ohne Befangenheit**

Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0

Anlage 2, Liste 3 ohne Befangenheit

Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0

Anlage 2, Liste 4**lfd. Nr. 1**

Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0

**Frau Dahl befangen*

lfd. Nr. 3

Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0

Herr Miersch befangen*lfd. Nr. 5**

Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0

Frau Hörenz-Pissang befangen*restliche Nummern ohne Befangenheit**

Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0

Anlage 2, Liste 5**lfd. Nr. 4 und 5**

Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0

Herr Miersch befangen*restliche Nummern ohne Befangenheit**

Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0

Anlage 2, Liste 6**lfd. Nr. 5 bis 8**

Ja 13 Nein 1 Enthaltung 0

Herr Marschel befangen*lfd. Nr. 45 bis 47**

Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0

Herr Miersch befangen*lfd. Nr. 63 bis 66**

Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0

Herr Kießling befangen*restliche Nummern ohne Befangenheit**

Ja 14 Nein 1 Enthaltung 0

Anlage 3 und 5 ohne Befangenheit

Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0

Beschlussvorschlag:

1. Der Jugendhilfeausschuss beschließt, dass für die Förderung von Trägern der freien Jugendhilfe 2021/2022 das in Anlage 1 (zum Beschluss) festgelegte Verfahren angewandt wird.
2. Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Verteilung der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel in Höhe von insgesamt 48.078.088 Euro (ohne Mietsubventionen = 47.731.288 Euro) wie folgt:

- a. als Projektförderung gemäß Anlage 2, Listen 1 bis 5 (zum Beschluss)
- b. als Etats für Leistungen gemäß Anlage 3 (zum Beschluss)

Die Zuwendungen werden vorbehaltlich der tatsächlich zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel (kommunale Mittel sowie Landesmittel) bewilligt.

3. Die Verwaltung des Jugendamtes wird beauftragt, die notwendigen Maßnahmen für die Inanspruchnahme der Landesmittel gemäß Richtlinie Jugendpauschale Sachsen sowie Richtlinie Schulsozialarbeit einzuleiten.
4. Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Förderung von Angeboten der Schulsozialarbeit gemäß Anlage 2, Liste 6 (zum Beschluss).
5. Die „Anlage 2 Zuwendungsvoraussetzungen und Zuwendungshöhen“ zur Verwaltungsvorschrift zur Umsetzung der Förderrichtlinie Jugendhilfe vom 28. April 2005 wird für ausgewählte Sachausgaben wie in Anlage 5 (zum Beschluss) dargestellt geändert.
6. Der Jugendhilfeausschuss beschließt, dass alle nicht verbrauchten Mittel im Jahr 2021 ins Folgejahr übertragen werden.
7. Die Verwaltung des Jugendamtes wird beauftragt, das Verfahren zur Finanzierung von Maßnahmen der Jugendhilfe im Strafverfahren (Jugendgerichtshilfe) neu zu ordnen. Ziel ist es dabei, eine Finanzierung der Leistungen über Vereinbarungen gemäß § 77 SGB VIII außerhalb der Produkte zur Förderung freier Träger der Jugendhilfe ab 1. Januar 2023 umzusetzen.
8. Der Unterausschuss Planung wird beauftragt, die Angebote der Leistungsart „Außerschulische Jugendbildung“ zu betrachten und bis 31. Dezember 2021 einen Vorschlag für die Neuordnung zu machen.
9. Der Unterausschuss Planung wird beauftragt, planerische Aussagen und Präzisierungen für die Förderung im Bereich der Ferienfreizeiten bis 31. Oktober 2021 vorzunehmen.
10. Der Jugendhilfeausschuss verweist auf bereits gefasste planungsrelevante Beschlüsse, die mit diesem Beschluss nicht umgesetzt werden könnten und zeigt dies hiermit dem Oberbürgermeister und dem Stadtrat als unbezifferte Mehrbedarfe an.
11. Der Jugendhilfeausschuss beauftragt den Oberbürgermeister, dafür Sorge zu tragen, dass der Stadtratsbeschluss A0240/16 (hier insbesondere Punkt 4, Unterpunkt 5) Umsetzung findet, in dem der Oberbürgermeister beauftragt wurde, in zukünftigen Haushaltsplanentwürfen die Förderbudgets so zu veranschlagen, dass Personal- und Sachkostensteigerungen beachtet werden.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Änderung
Ja 14 Nein 1 Enthaltung 0

- 6 Weiterentwicklung von Dresdner Kindertageseinrichtungen zu "Eltern-Kind-Zentren" (EKIZ) und Verstetigung des im Rahmen des gleichnamigen Landesmodellprogramms in der Landeshauptstadt Dresden entstandenen Projektes "LOUISE "** **A0174/21**
beschließend

Die Beschlussempfehlung des UA Förderung wird von **Frau Dahl** eingebracht.

Frau Stadträtin Siebeneicher führt u. a. die Hintergründe aus, warum der Antrag eingebracht worden sei. Auf Landesebene sei festgelegt worden, dass die Förderung für die Eltern-Kind-Zentren weitergeführt werden soll.

Es gibt seitens der Mitglieder keine weiteren Anmerkungen. **Herr Oberbürgermeister Hilbert** bittet um Abstimmung über den Antrag in Form der Beschlussempfehlung des UA Förderung. Der Ausschuss ist beschließend tätig.

Beschlussvorschlag:

1. Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Fortführung des bestehenden EKIZ-Projektes des Malwina e. V.
2. Der Jugendhilfeausschuss beschließt eine Förderung des EKIZ am Standort „LOUISE - Haus für Kinder, Jugendliche und Familien“ im Umfang von 16.000 Euro aus Mitteln des Amtes für Kindertagesbetreuung als Kofinanzierung für eine Landesförderung für „Eltern-Kind-Zentren“.
3. Der Oberbürgermeister wird mit einer planerischen Untersetzung von „Eltern-Kind-Zentren“ (EKIZ) in der Dresdner Kita-Landschaft und einer jährlichen Berichterstattung beauftragt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Änderung
Ja 13 Nein 0 Enthaltung 2

- 7 Fortführung der Förderung von Angeboten der Schulsozialarbeit in 2021 im Rahmen des "Stressszenarios"** **A0175/21**
beschließend

Der Antrag A0175/21 wird von **Herrn Schöne** zurückgezogen.

- 8 Bedarfsgerechte Öffnungszeiten der Jugendhäuser** **A0183/21**
beschließend

Vertagung

9 Neue Freizeitangebote, Begegnungsorte und Freiräume für Kinder und Jugendliche im Sommer unter Corona-Bedingungen schaffen **A0199/21 beratend**

Frau Stadträtin Siebeneicher bringt den Antrag ein.

Herr Stadtrat Kießling stellt die wesentlichen Inhalte der Beschlussempfehlung des UA Planung vor.

Herrn Stadtrat Pinkert interessiert, was unter der Bereitstellung von sicheren Badestellen (Beschlusspunkt 2 e, letzter Anstrich) während der Sommerferien gemeint sei. In den Freibädern gebe es sichere Badestellen.

Es sei nicht klar, wie viele Personen die Freibäder unter den Corona-Schutzverordnungen nutzen können, so **Frau Stadträtin Siebeneicher**. Daher könne vermutet werden, dass es einen Andrang auf die nicht sicheren Badestellen, z. B. Kiesgrube Leuben, geben werde. Die Stadt sollte ermöglichen, dass einzelne sichere Badestellen angeboten werden. Mit dieser Frage müsse sich der Ausschuss für Umwelt auseinandersetzen.

Seitens der Mitglieder werden keine weiteren Fragen angezeigt. **Herr Oberbürgermeister Hilbert** bittet um Abstimmung in Form der Beschlussempfehlung des UA Planung. Der Ausschuss ist beratend tätig.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Der Stadtrat bekennt sich zu der Absicht, für junge Menschen in den Sommermonaten 2021 und dabei insbesondere in der Sommerferienzeit zusätzliche Freizeit- und Bewegungsangebote zu schaffen. Im öffentlichen Raum und in Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft sollen Corona-schutz-konform Begegnungsorte und neue Freiräume ermöglicht werden.
2. Der Oberbürgermeister wird deshalb beauftragt,
 - a) den Ferienpass dieses Jahr **in der Onlinevariante** zu erweitern und dabei u. a. Kooperationspartner:innen für ~~Schwimm-Lern-Kurse für Zielgruppen die über die Schule nicht erreicht werden~~, Sportangebote ~~im Freien und~~ organisierte ~~Umweltbildungsprojekte und -tagesangebote außerschulische Bildungsangebote, insbesondere im Freien~~, zu suchen;
 - b) **über den Ferienpass zusätzliche Schwimm-Lern-Kurse für Kinder und Jugendliche bekannt zu machen.**
 - c) in Kooperation mit den freien Trägern der Jugendhilfe ein Sommer-Programm in allen Stadtteilen zu entwickeln, das städtische Jugendtreffs, (Abenteuer-) Spielplätze und die mobile Jugendarbeit miteinschließt;
 - d) bis zum 30.06.2021 die Bereitstellung kommunaler Flächen für temporäre Outdoor-Angebote zu prüfen und dabei insbesondere:

- an kommunalen Kulturstandorte neue Kunst-Erlebnisräume zu schaffen, wie z.B. am Kraftwerk Mitte oder auf dem Ostrale-Gelände;
 - „Kulturinseln 2.0“ mit jungen Menschen für junge Menschen ins Leben zu rufen;
 - neue Bewegungsangebote zu fördern, beispielsweise durch mobile Skate-Anlagen (an der Waldschlößchenbrücke), mehr Nacht-Skate-Angebote, ein „Fit im Park“-Programm speziell für junge Menschen;
- e) neue (Frei-)Räume für junge Menschen zu schaffen, **möglichst** durch:
- die naturschutzgerechte Nutzung von größeren Freiflächen, wie z. B. im Ostragehege;
 - die Ausweitung der Aufenthaltsqualität für Jugendliche auf Grünflächen und Spielplätzen, zum Beispiel durch verlängerte Öffnungszeiten oder mobile öffentliche Toiletten;
 - die Umnutzung von nicht benötigten Parkraum an ausgewählten Orten in den Sommerferien sowie die Einrichtung verkehrsberuhigter Zonen;
 - die temporäre Öffnung von Schulhöfen (in jedem Stadtteil mindestens einer) **und Schulsportfreianlagen** mit Unterstützung der Dresdner Stadtreinigung und den zentralen technischen Diensten (Hausmeister);
 - die Einbeziehung der Stadtteilrunden der Jugendhilfe (auch in den Ortschaften) bei der Suche nach Orten, die für junge Menschen attraktiv sind;
 - die innovative Nutzung und temporäre Bespielung von baulichen Brachflächen und transitorischen Räumen durch Jugendliche mit pädagogischer Begleitung, zum Beispiel in Form von Erlebniswanderungen, Geocaching, Mountainbiking;
 - die Bereitstellung sicherer Badestellen in Dresden in den Sommerferien;
- f) ~~als Landeshauptstadt Dresden die Einrichtungen, Vereine und ggf. die Träger durch die Handreichung eines allgemeinen Hygienekonzepts zu unterstützen, das in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt Dresden bei Bedarf angepasst wird. Mit Hilfe einer ämterübergreifenden Arbeitsgruppe, die von den Beigeordneten der verantwortlichen Geschäftsbereiche geleitet wird, soll die Bereitstellung von Corona Schnelltests durch die Landeshauptstadt Dresden für alle Teilnehmenden an Veranstaltungen, ebenso wie die Mitarbeiter:innen der freien Träger und/oder Vereine sowie eventuelle Honorarkräfte sichergestellt werden.~~
für die Durchführung der hier genannten Angebote Schnelltests zur Verfügung zu stellen.
3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die benötigten Mittel für die ~~unter 2. a) bis e)~~ genannten Maßnahmen werden aus **allgemein zur Coronafolgenbekämpfung zur Verfügung stehenden eingesparten** Mitteln ~~aufgrund der im letzten Jahr erlassenen Haushaltssperre finanziert, die dazu dienen, die Folgen der Corona-Pandemie abzumildern~~ bereitzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Änderung
 Ja 13 Nein 1 Enthaltung 1

Der UA Planung werde sich auch weiterhin mit dem Antrag A0183/21 beschäftigen, berichtet **Herr Stadtrat Kießling**. Der UA Planung informiere, wann der Antrag wieder auf die TO genommen werden könne. Er denke, dass die weitere Behandlung im Jugendhilfeausschuss im Herbst 2021 erfolgen könne.

Herr Schöne informiert, die nächste Sitzung des UA Kita finde am 11. Mai 2021 statt. Es würden die Vorlagen V0747/21 und V0779/21 behandelt.

Der UA HzE tage am 3. Mai 2021, gibt **Frau Stephan** bekannt. Es soll der Antrag A0200/21 behandelt werden. Sie bittet den Einreicher, dass der Antrag eingebracht werde.

Frau Dahl führt aus, der UA Förderung hätte den Auftrag erhalten, sich mit dem Förderverfahren zu beschäftigen. Um einen Vorschlag über die künftige Gestaltung des Förderverfahrens zu erarbeiten, benötige der UA Förderung noch Zeit.

Frau Stadträtin Siebeneicher äußert, der Antrag A0200/21 sei am 27. April 2021 im Ausschuss für Soziales, Wohnen und Gesundheit behandelt worden. Es sei eine gemeinsame Anhörung des Antrages im Ausschuss Soziales und Wohnen, dem Jugendhilfeausschuss sowie ggf. dem Ausschuss für Gesundheit (EB Städtisches Klinikum Dresden) beantragt worden. Ziel sei, dass die Träger gehört werden können und deren Einschätzungen zu den Bedarfen. Daher fragt sie, ob die Beratung im UA HzE erst einmal verschoben werden könne oder es wäre auch möglich, dass mit der Beratung bereits im kommenden UA begonnen werde.

Die Beratungsfolge werde vom Oberbürgermeister festgelegt, so **Frau Stephan**. Sie gibt bekannt, dass unter diesem Gesichtspunkt ggf. die Sitzung abgesagt werde, da der Antrag A0200/21 der einzige Tagesordnungspunkt sei. Falls die Sitzung abgesagt werde, erfolge morgen eine Information per E-Mail an die Mitglieder.

Da es auch im nicht öffentlichen Teil der Sitzung keine weiteren Fragen gibt, bedankt sich **Herr Oberbürgermeister Hilbert** für die Aufmerksamkeit und erklärt die Sitzung für beendet.

Dirk Hilbert
Vorsitzender

Monika Weber
Schriftführerin

Carsten Schöne
Mitglied

Tina Siebeneicher
Stadträtin